

# Viel kölsch-weihnachtliches

Konzert zu Gunsten der Bürgerstiftung - Kabarett-Ensemble „Medden us dem Levve“ in der Aula der Grundschule

Meckenheim (Ad). Am Abend zuvor hatten sie noch ihr Programm in Remagen präsentiert, in der Rheinhalle. „Etwas heller und vor allem etwas wärmer als hier“, scherzte Wolfgang Nagel, ehemals Leiter des Literarischen Komitees im Kölner Karneval und jetzt Chef des Kabarett-Ensembles „Medden us dem Levve“, beim Auftritt in der Aula der evangelischen Grundschule. „Aber immer noch besser als in Sankt Augustin, wo wir mit unseren Liedern und Texten in kölscher Sprache in tote Augen schauten“.



■ Mit „Leeder, Sketche un Verzällcher“, weihnachtlich besinnlich gewürzt mit viel kölscher Lebensart, Satire und Komik, begeisterte das Kölner Kabarett-Ensemble „Medden us dem Levve“ das Publikum am vierten Adventssonntag in der Aula der evangelischen Grundschule.

FOTOS: PETER ADOLF

Doch dieses Problem stellte sich natürlich in der Baumschulstadt nicht, denn das Publikum verstand die kölsche Mundart, wunderbar in Gedichten und Erzählungen vorgelesen von Elfi Steickmann, verpackt mit eigener Musik und viel Situationskomik. Dafür sorgten neben Nagel noch Jörg Weber, Mariam Weber, Dirk Schnelle, Andres Münzel und Horst Weber auf der kleinen Bühne der Schulaula.

„Wir machen keinen Fatselovend, sondern kölsches Kabarett“, so Nagel, der mit seinem Ensemble seit 2007 auf den Kleinkunsth Bühnen in Köln und Umgebung viel gefragt ist. Jetzt, in der Vorweihnachtszeit, stehen ihre „Leeder, Sketche un Verzällcher“ unter dem Motto „De schönste

Kääze strolchen em Advent“. Weihnachtliches besinnlich gewürzt mit viel kölscher Lebensart, Satire und Komik – so begeisterten die Kölner ihr Meckenheimer Publikum.

Mit ihrem Weihnachtsprogramm war das Ensemble auf Einladung der Bürgerstiftung in der Baumschulstadt zu Gast. Der Erlös der Veranstaltung, so betonten die Stiftungsvorstände Bürgermeister Bert Spilles und Raiffeisenbank-Vorstandssprecher Burkhard Kraus, komme komplett den internationalen Vorbereitungs-

klassen an der Geschwister Scholl-Hauptschule zugute. Dringend muss hier eine dritte Klasse aufgemacht werden, wird das Geld für Personal und Material benötigt. „Integration fängt mit dem Erlernen der Sprache an“, betonte Bürgermeister Bert Spilles. Mit zusätzlichen Lehrkräften hierfür sei frühestens Mitte 2016 zu rechnen: „Wir müssen das bereits jetzt gezeigte große ehrenamtliche Engagement bis dahin aufrecht erhalten. Von daher sind wir auf jede Unterstützung angewiesen.“ p



■ „Integration fängt mit dem Erlernen der Sprache an“, betonten die Stiftungsvorstände der Meckenheimer Bürgerstiftung, Bert Spilles (li.) und Burkhard Kraus.